

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Inhaltsverzeichnis	5
Zitierte Goetheausgaben	7
Einleitung	9
Die Wurzeln des Typusbegriffs	17
I. Die Ausgangspunkte in der Sturm- und Drangperiode	22
II. Begriffliche Arbeit des jungen Goethe	28
A) Physiognomik	28
B) Kunstanschauung	34
1. Ästhetische Einstellung	34
2. Ästhetische Begriffe	40
C) Morphologischer Relativismus	44
Vor der italienischen Reise	49
I. Sittliches Reinheitstreben	51
II. Sentimental-subjektives Verhältnis zu Natur und Kunst	54
III. Herder und die Anfänge der Naturwissenschaft	58
IV. Spinoza und die Erforschung des Wesenhaften	62
Die Erfüllung der italienischen Reise	69
I. Allgemeine Entwicklung	72
A) Gegenständliche Anschauung und genetische Reihe	72
B) Stufen der objektiv-gegenständlichen Anschauungsweise	77
1. Subjektiv-sentimentale Momente	77
2. Vertiefung der Objektivität in Rom	78
3. Die subjektive Kraft in der Anschauung; Reise nach Sizilien	82
C) Der allgemeine Gehalt der objektiv-gegenständlichen Anschauung	84
II. Botanische Morphologie	90
A) Variabilität	90
B) Urpflanze	94
C) Die botanische Metamorphose	96
1. Die metamorphische Reihe	96
2. Das „Blatt“ als Grundorgan	98
3. Gesetze der Metamorphose	100
Die einheitliche Kraft in der Pflanzenmetamorphose	101
Die Bestimmtheit der Entwicklung	102
Die Lehre von den Säften	105
III. Kunstanschauung	107
A) Art und Entwicklung	107

	Seite
B) Die abstrakte Ästhetik des Anfangs	110
C) Die genetisch-morphologische Ästhetik	114
D) Das Ergebnis. Der Stilaufsatz	119
Die nachitalienische Klassik	131
I. Die neue Problemrichtung	133
II. Kunstanschauung	136
A) Die Richtung auf die objektive Idee	138
1. Manier	138
2. „Einfache Nachahmung“	142
3. Idee als Gegenstand der Kunst	145
B) Die Richtung auf das Subjekt	152
1. Schönheit	155
2. Formale Kunstmässigkeit	160
Die formale Organisation des Kunstwerkes	161
Die Kunstgattungen	168
C) Zusammenfassung: Die Gegenstände der Kunst	170
III. Allgemeine Einstellung	175
IV. Die morphologische Weiterarbeit. Die Typuslehre	187
A) Scheidung der Metamorphosen	188
B) Das Problem des Typus	193
1. Der Typus als Modifikationsgrundlage (Beharrlichkeit)	193
2. Das Ganze als Gliederung der Teile	198
Kompensationslehre	200
Koordination und Subordination der Teile	202
3. Die osteologische Typuskonstruktion	206
Das Alter	217
I. Die historische Einstellung	220
A) Morphologischer Relativismus	220
1. Morphologische Wahrheitsauffassung	220
2. Empfänglichkeit und irrationale Dinglichkeit	224
B) Rheinreisen: Bildende Kunst	227
C) Naturwissenschaft	229
D) Dichtkunst: „Allgemeine Weltliteratur“	231
II. Mystische und naturphilosophische Vereinheitlichung	237
A) Verinnerlichung	237
B) Naturphilosophie	242
III. Konkretisierung	246
A) Dualistisches Organisationsprinzip	248
B) Das Problem des organischen Seins im Faust	253
Zusammenfassung	267